

Noch sitzen die Bauleute im Sand der Kinder

Von Anja Weber

Die Stadt Stolpen investiert in die Kita Schlumpfenland. Die Eltern honorieren das mit sehr guten Noten.

Der gesamte Spielbereich für die Langenwolmsdorfer Krippenkinder wird derzeit neu gestaltet. So soll der Sandkastenbereich saniert werden. Wenn die Kinder dann hier spielen, schützt sie ein großes Sonnensegel.

Außerdem bekommen sie ein Spielhaus und eine Hangrutsche sowie einen neuen Kletteraufstieg. Ein Teil der Fläche wird gepflastert, damit das Rollerfahren noch mehr Spaß macht. Möglich sind die Investitionen in die ASB-Kita „Schlumpfenland“, weil die Stadt Stolpen vom Landkreis Fördermittel für die Sanierung der Außenspielfläche der Krippenkinder erhält. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 55000 Euro. Den Eigenanteil in Höhe von 45000 Euro trägt die Stadt Stolpen allein. Auf dem Spielplatz wurde seit 1990 nichts investiert. Die Spielgeräte stammen zum Teil noch aus DDR-Zeiten.



Siegfried Bauchler arbeitet derzeit am neuen Sandkasten auf dem Krippenkinderspielplatz in der Langenwolmsdorfer ASB-Kita Schlumpfenland. Foto: Unger

Deshalb sind sowohl Kinder als auch Erzieher und Eltern froh, dass die Spielfläche umgestaltet wird. Allerdings haben die Stadt und auch der Arbeiter-Samariter-Bund als Träger des Hauses, in den letzten Jahren schon immer wieder in das Objekt investiert. Erst zuletzt wurde die Turnhalle saniert und zum Teil neugebaut sowie der Hortbereich erweitert. Unter anderem auch dafür bekam die Kita bei einer Kundenbefragung des ASB eine sehr gute Durchschnittsnote von 1,5 und erzielt damit das beste Ergebnis unter allen ASB-Kitas.